

(08.07.2018 – 23.08.2018)

Grüner Pressespiegel

Rathausfraktion

15.08.2018 – Grüne: Die Entlastung von Kita-Gebühren ist gesichert

„Die Entlastung der Kasseler Eltern von den Kita-Gebühren ist gesichert“, stellt die bildungspolitische Sprecherin Dr. Martina van den Hövel-Hanemann von Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Kritik der CDU fest. „Die notwendigen Satzungsänderungen wurden rechtzeitig beschlossen und den Antrag auf Beitragsfreistellung wird die Stadt Kassel fristgerecht stellen.“

Nach den Satzungsänderungen im Juni sei zunächst intensiver Austausch mit den Kita-Trägern notwendig gewesen, wie sich die Änderungen auswirken werden und ob diese an dem Landesprogramm teilnehmen wollen. „Jetzt, nach Feststellung der teilnehmenden Träger, werde die Stadt frühzeitig den Antrag stellen. Die Frist zum ersten September wird eingehalten.“

„Warum die CDU nicht mit dem positiven Signal der schwarz-grünen Landesregierung für ihre politische Arbeit wirbt und stattdessen mit Falschmeldungen die Kasseler Eltern verunsichert, bleibt ihr Geheimnis“, so van den Hövel-Hanemann weiter. „Sachliche, an den Bedürfnissen der Familien orientierte Politik ist eben doch besser bei uns Grünen aufgehoben.“

Karin Müller, MdL

09.08.2018 – Ein Jahr Schülerticket: Mobil in ganz Hessen für nur einen Euro am Tag – hohe Verkaufszahlen zeigen Erfolg

Über ein erfolgreiches erstes Jahr des Schülertickets freuen sich die GRÜNEN im Hessischen Landtag. „Mehr als 400.000 verkaufte Tickets im ersten Jahr haben gezeigt, dass wir mit dem Schülerticket ein hoch attraktives Angebot für junge Menschen geschaffen haben“, betont Karin Müller, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. „Diesen Erfolg wollen wir zum Anlass nehmen, das Schülerticket als Blaupause für das Seniorenticket zu nutzen und die erfolgreichen Flatrate-Tickets weiterzuentwickeln. Das langfristige Ziel für uns GRÜNE ist ein preiswertes Bürgerticket allen Hessinnen und Hessen anzubieten.“

Mit dem Schülerticket können Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes für einen Euro pro Tag – 365 Euro im Jahr – in ganz Hessen mobil sein. „Das Schülerticket ist ein bundesweit einmaliges Angebot und ein wichtiger Beitrag für die Verkehrswende in unserem Bundesland. Damit haben

wir auch ein Zeichen für die Zukunft der Mobilität gesetzt. Einfach einsteigen und losfahren, egal wann, egal wo in Hessen: das spart nicht nur Geld, sondern ist auch gut für unser Klima“, erklärt Müller. „Bereits jetzt ist es für viele junge Menschen nicht mehr so wichtig, ein Auto zu besitzen, sie sehen Carsharing und Öffentlichem Nahverkehr als echte Alternative. Das Schülerticket, das die Wahl von Bus und Bahn erleichtert, wird hoffentlich auch weiterhin viele überzeugen, dass Bewegungsfreiheit auch ohne eigenes Auto möglich ist.“

„Sehr gefreut haben uns vor allem die deutlichen Zuwächse beim Verkauf von Tickets im ländlichen Raum. Das zeigt, dass dort das Schülerticket eine verbesserte Mobilität bietet und Kinder und Jugendliche nun selbstständig ihre Wege gestalten können, ohne auf das Elterntaxi angewiesen zu sein. Verabredungen und Ausflüge sind damit spontan und kostengünstig organisiert“, schließt Müller ab.

Karin Müller, MdL

08.08.2018 – Mobilität auf dem Land: Bürgerbus ergänzt und sichert Mobilität im ländlichen Raum

Die GRÜNEN im Landtag sehen Bürgerbusse als gute Ergänzung zur individuellen Mobilität im ländlichen Raum. „Wenn man kein Auto fahren kann oder will, wird es auf dem Land teilweise schwer von A nach B zu kommen. Bürgerbusse sind ein attraktiver, dezentral organisierter und bürgernaher Verkehrsträger, der dazu beiträgt, die Mobilität vieler Menschen im ländlichen Raum zu sichern“, erklärt Karin Müller, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. „Wo Schülerverkehr oder Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs aus Kostengründen nicht mehr bereitgehalten werden können, ergänzen vermehrt Bürgerbusse oder Anrufsammeltaxis die Mobilität. Mit der Übergabe eines Bürgerbusses durch den GRÜNEN Verkehrsminister Tarek Al-Wazir an die Gemeinde Rabenau im Landkreis Gießen fällt der Startschuss für die Unterstützung des Landes, das diesem Programm jeweils 1,2 Millionen Euro in 2018 und 2019 beisteuert. Damit können bis zu 60 Fahrzeuge angeschafft werden.“

Bürgerbusse werden von Bürgern für Bürger oder von der Gemeinde oder ehrenamtlichen Vereinen betrieben, die Planung wird nicht von regionalen Verkehrsunternehmen übernommen. „Daraus ergeben sich Herausforderungen. Zu diesen gehören unter anderem der höhere Organisations- und Koordinierungsaufwand, rechtliche Fragestellungen im

Zusammenhang mit dem Transport Dritter und finanzielle Hürden. Der Verein ‚Rabenau ehrenamtlich aktiv‘ hat diese Hürde überzeugend und schnell gemeistert. Wir freuen uns, dass das Land Hessen jetzt auch weitere Initiativen unterstützen kann“, erklärt Müller. „Bürgerbusse leisten auch einen Beitrag zur sozialen Teilhabe. Gerade die wachsende Zahl von älteren Menschen sind auf diese Form der Mobilität besonders angewiesen, wenn im eigenen Dorf beispielsweise kein Supermarkt oder Arzt zu Fuß zu erreichen ist. Dank Bürgerbus kommen werden sie sogar direkt vor der Haustür abgeholt und kostengünstig zu ihrem Wunschziel in den Nachbarort gebracht.“

Hintergrund

Bei der Umsetzung des Bürgerbusprogramms arbeitet das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung mit der Landesstiftung Miteinander-in-Hessen und dem Fachzentrum Mobilität im ländlichen Raum eng zusammen. Initiativen, Gruppen, Vereine und Kommunen, die sich mit dem Gedanken tragen einen Bürgerbus zu starten, können sich über die Webseite der Landesstiftung www.miteinander-in-hessen.de zur Aufnahme in das Förderprogramm anmelden. Zentraler Bestandteil sind Kleinbusse mit neun Sitzen, die als Anschubfinanzierung für das Projekt übereignet werden.